



Frankfurt (Oder).
 Was war das für ein Wettkampfauftakt in das Jubiläumsjahr! Fünf Tage vor der Bahneröffnung ist klar – mit über 410 gemeldeten Sportlern der U8-U20 aus 29 Vereinen steuern wir auf einen absoluten Teilnehmerrekord zu (bisher 330 beim Bahnabschluss 2013).

Dann sagt die Wetterprognose für Samstag 60 bis 80 Prozent Regenwahrscheinlichkeit voraus. Am Wettkampftag erfährt Einsatzleiter Karsten Bechly 90 Minuten vor dem ersten Start, dass das Zeitmessungsteam aus Falkensee auf der A10 bei Briesen gerade in einen Stau hineingefahren ist – auch etlichen Sportlern aus Nauen, Vehlefanz, Königs Wusterhausen wird es noch passieren. Dass eine Kampfrichterin absagte, fiel da schon gar nicht mehr so ins Gewicht.

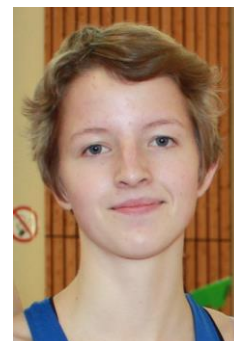
Am Ende blieb dem SC der Wettergott wie schon immer hold und ließ außer böigem Wind sogar zahlreiche Sonnenstrahlen über dem Sportplatz Kieler Straße scheinen. Der Zeitplan wurde den Gegebenheiten angepasst – gegen 10.30 Uhr waren endlich auch die Zeitmesser da –; die Kampfgerichte meisterten die Änderungen und anfangs fast schon spontanen Starts mit erstaunlicher Ruhe; die allermeisten Sportler kamen mit dem „wohlgeordneten Chaos“ auch gut zurecht; für die elfjährigen Mädchen gab es im Weitsprung gar zwei Siegerehrungen, weil letztlich zeitversetzt in zwei Gruppen gesprungen worden war, und trotz einiger kritischer Worte von Betreuern bezeugte doch das ebenso geäußerte „Danke für diesen Wettkampf“: Wir haben alles richtig und gut gemacht. Es war schon ein bisschen verrückt.

Nun zum sportlichen Teil – und der kann sich sehen lassen mit zwei Normerfüllungen für Deutsche Jugendmeisterschaften sowie 16 x Gold, 9 x Silber und 16 x Bronze für den SC Frankfurt (Oder). Gestartet waren rund 70 eigene Sportler.



Marius Sperling (U20) trumpfte bei seinem ersten Wettkampf der neuen Freiluftsaison gleich mit zwei Normerfüllungen für die Deutschen Jugendmeisterschaften auf. Über 110 Meter Hürden blieb die Uhr bei 14,71 s stehen, über 400 Meter Hürden bei 55,42 s „Ich bin ohne Erkrankungen und Verletzungen gut durch den Winter gekommen. Das Training lief gut. Ich habe fest daran geglaubt, dass ich die Normen heute schaffe“, zeigt sich der Abiturient selbstbewusst. Er steht über die lange Hürde vor der dritten Teilnahme an den höchsten nationalen Titelkämpfen.

Auch Friederike Lehmann (U18) unterbot in ihrem ersten Freiluftwettkampf der Saison mit einer Zeit von 66,08 s zum zweiten Mal nach 2013 die Norm für die Meisterschaft. Sie und Marius Sperling erfüllten damit die Erwartungen von Trainer Hartmut Schulze, der kommentierte: „Das ist schon ein Highlight zum ersten Wettkampf“.



Unter den Gästen stachen mit besonderen Leistungen vor allem Justine Riemer (LC Cottbus/U16) über 80 m Hürden, Nele Heinrich (SV Chemie Guben/U18) über 400 m und Sebastian Strauss (Hohen Neuendorf/U20) über 100 m heraus, die knapp an den DM-Normen vorbeiliefen.

Einen Saisonauftakt nach Maß legte auch Lea-Josefin Derling (W14) vom SC hin. Sie gewann den Weitsprung mit persönlicher Bestleistung (4,72 m), den 100-m-Sprint (13,16 s) und wurde Zweite über 80 Meter Hürden (13,18 s).



Schon die jüngsten SC-Sportler kämpften erfolgreich um vordere Plätze. Sie absolvierten im Rahmen der Kinderleichtathletik einen

Mehrkampf (30m/Stadioncross/Hochweitsprung/ Schlagwurf). In der M6 standen Ian Constantine Kehder, Jakob Elias Schöfisch und Julian Kunze auf dem Siegerpodest. Bei den



Mädchen dieser Altersklasse wurde Meggan Rusko Zweite und Sina Beier Dritte. Der ein Jahr ältere Caspar Rost wurde ebenfalls Erster, Karl Wilhelm Krüger.

Im Mehrkampf der U10 (40m/400m/Weit/Ball) blieb der Verein zwar medaillenlos. Dafür erzielten Tim Thielemann und Tobias Wolf im Ballwurf sowie Marie Christoph im Sprint und über 400 m tolle Einzelleistungen.

Ab der nächsten Altersklasse wurden die Besten in den Einzeldisziplinen ermittelt. Wie bei anderen Wettkämpfen überzeugten einmal mehr die Jungen des Jahrgangs 2004. Sie stellten in ihrer Altersklasse alle Sieger: Wenzel König gewann den Ballwurf (38,50 m) sowie den Sprint (7,72 s) und war damit schneller als der Beste der M11. Friedhelm Weigelt ließ sich die Siege im Weitsprung (4,13 m) und Hochsprung (1,26 m) nicht nehmen. Aaron Bertel gewann deutlich die 800 m (2:46,82 min). Friedhelm fügte dem noch Silber im Sprint und Bronze im Ballwurf hinzu, Wenzel Silber im Weitsprung und Jean-Paul Gawlitza steuerte drei dritte Plätze bei (50m/800m/Hoch). Den Übungsleitern dieser Altersklasse kann Hartmut Schulze als Landesstützpunkttrainer nur eines bescheinigen: „Sie leisten eine sehr gute Arbeit“.



Viel Potenzial steckt in Justin Rusko, der erst seit wenigen Wochen beim Sportclub trainiert und parallel noch Fußball spielt. Er gewann den Hochsprung (1,26 m) und den Sprint (7,84 s). Bis auf das oberste Treppchen kämpfte sich auch Frank Christoph (M11/800m).

Schön war es, dass sich nach langer Pause auch Sportler von Lubusz Slubice wieder in die Sportlerschar einreihen und mit vorderen Platzierungen überzeugen. Ein großes Lob von „Fürstenwalde nach Frankfurt“ sprach Achim Wehrich, ein Trainerurgestein von Gaselan aus. „Wir kommen schon immer hierher und sind froh, dass es diesen Wettkampf gibt, auch einzelne Wunschdisziplinen aufgenommen werden“, äußerte er.

„Mein Dank geht an alle, die den Erfolg der Veranstaltung erst ermöglichten: die Kampfrichter und Helfer, Imbissverkäufer und Kuchenbäcker, die Auf- und Abbauer, die Startlistensteller und -auswerter, den Bauhof der Stadt Frankfurt und das DRK. Wenn man sieht, mit welcher Selbstverständlichkeit die älteren Athleten, obwohl sie selber starten, mithelfen, ohne murren oder Forderungen, ja, sogar ehemalige FSJler mit viel Initiative und Fleiß immer noch dabei sind, dann sieht man erst, welchen Stellenwert der Sport im Verein für die Erziehung hat“, resümiert Karsten Bechly.



Auch Olav Senger ist mehr als stolz. Als Sprecher hatte er vom neuen Standort an der Tribüne einen guten Überblick auf das Geschehen auf



dem Sportplatz. „Ich war wirklich überrascht, wie wohlgeordnet alles ablief und bedanke mich bei allen, die dazu beigetragen haben. Ich bin wirklich stolz, Vorsitzender eines solchen Vereins zu sein.“

Mai 2014/Text: Kerstin Bechly; Fotos (fast alle): Karl-Heinz Bertel – DANKE



Die Sieger und Platzierten der Bahneröffnung

Die Normen für die Deutschen Jugendmeisterschaften haben erfüllt:

Friederike Lehmann (U18) über 400 Meter Hürden

Marius Sperling (U20) über 110 Meter und 400 Meter Hürden

Kinderleichtathletik U8 (30m/Stadioncross/Hochweitsprung/Schlagwurf)

M6: 1. Ian Constantine Kehder, 2. Jakob Elias Schöfisch, 3. Julian Kunze

W6: 2. Meggan Rusko, 3. Sina Beier

M7: 1. Caspar Rost, 3. Karl Wilhelm Krüger

Mehrkampf (40m/400m/Weit/Ball)

Keine Medaille für den SC, aber einige sehr gute Einzelergebnisse:

M8: Tim Thielemann Bester im Ballwurf

W8: Marie Christoph Zweitbeste über 400 m und Drittbeste im Sprint

M9: Tobias Wolf Drittbester im Ballwurf



Einzeldisziplinen ab U12

AK10/50 m: 1. Wenzel König, 2. Friedhelm Weigelt, 3. Jean-Paul Gawlitza;

Weit: 1. Friedhelm Weigelt, 2. Wenzel König Wenzel

Ball: 1. Wenzel König Wenzel, 3. Friedhelm Weigelt

800 m: 1. Aaron Bertel, 3. Jean-Paul Gawlitza

Hoch: 1. Friedhelm Weigelt, 3. Jean-Paul Gawlitza und Antonie Scholz

AK11/50 m und Hoch: 1. Justin Rusko

800 m: 1. Frank Christoph, 3. Franziska Rossak

AK12

Speer: 2. Bastian Pfundstein

800 m: 3. Natalie Rösler

Hoch: 3. Natalie Rösler und Valeska Zierold

W13/800 m: 3. Beatrix Bickenbach

W14/100 m und Weit: 1. Lea-Josefin Derling

80 m Hürden 2. L. Derling

U18/400 m: 2. Christopher Richter

400 m Hürden: 1. Friederike Lehmann, 2.

Clemens Wilke, 3. Tim Bechly

800 m: 2. Lara Minkus, 3. Jonas Müller

U20/110 m Hürden und 400 m Hürden:

1. Marius Sperling

400 m: 1. Jan Wasserleben

100 m: 3. J. Wasserleben

Hier folgen weitere Bildimpressionen





